

## Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 4. (1855)

1 Wenn dich des Menschen Scharfsinn überlistet,  
2 Du wilde See, schonst du der Argonauten,  
3 Die ihrem guten Stern sich anvertrauten  
4 Und sich in deinem Busen eingenistet,

5 Sorglos, als ihre Anker sie gelichtet,  
6 Unkundig ihrer Wege und Geschäfte?  
7 Und schonst du solcher, deren Lebenskräfte  
8 Verzweiflung, Krankheit, Hungersnot vernichtet?

9 Für jene, die den Hafen nie erreichen,  
10 Die du begräbst mit ihrem Todesschrecke,  
11 Wirfst deine Thränen du zur Himmelsdecke,  
12 Grausame? – Nein, du lächelst über Leichen.

13 Du spottest derer, die am Ufer weinen;  
14 Doch gönne mir den Trost, den einzig süßen,  
15 Dereinst die Heimat wieder zu begrüßen  
16 Und ewig dann zu rasten bei den Meinen!

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35303>)